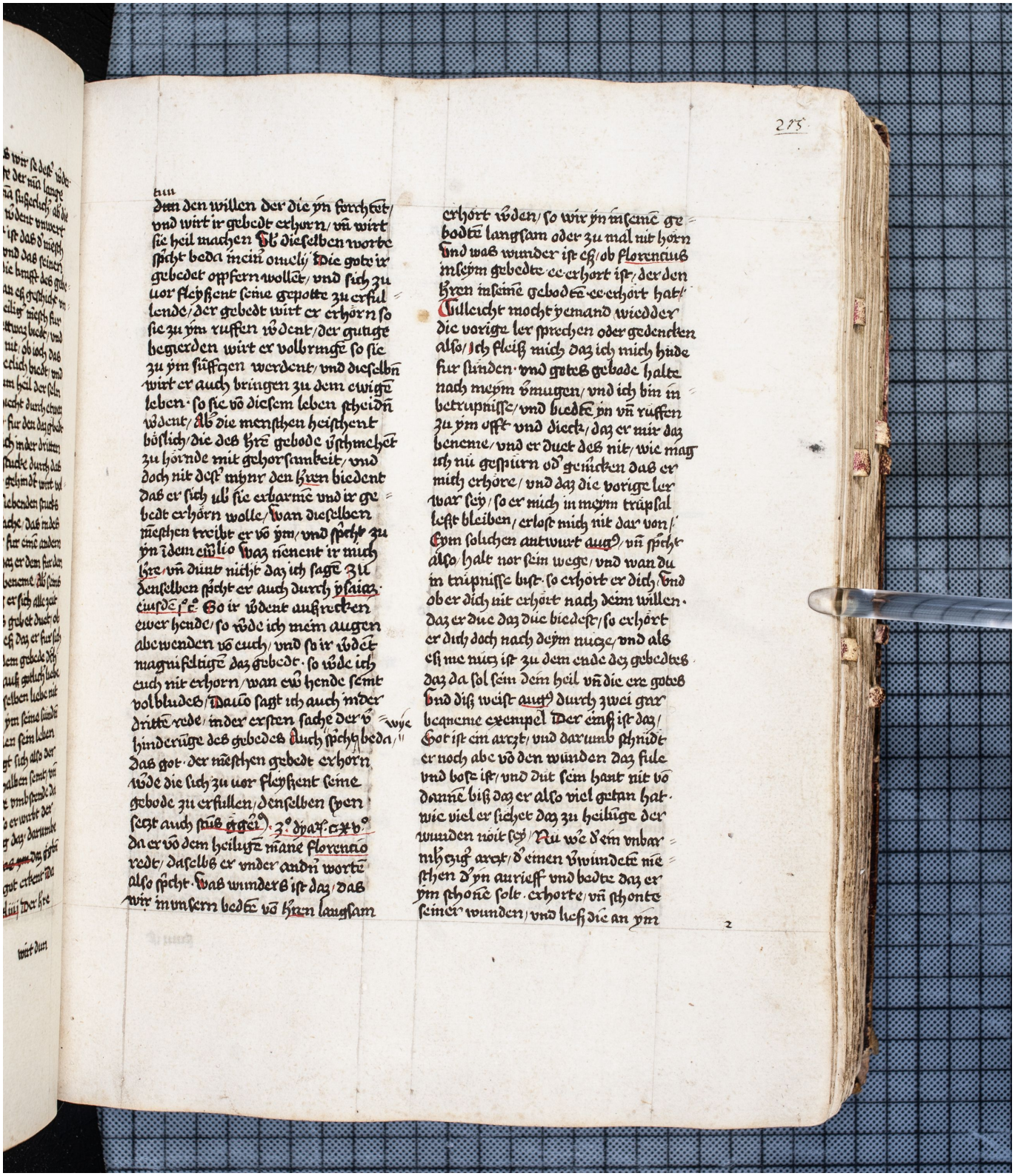
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



215

dun den willen der die ym forchtet/
vnd wirt ir gebedt erhorn/ vñ wirt
sie heil machen Vl' dieselben worte
spicht beda in eiñ onely/ Die gote ir
gebedet oppfern wollet/ vnd sich zu
uor fleyssent seine gepotte zu erful
lende/ der gebedt wirt er erhorn so
sie zu ym ruffen vñ dent/ der gutige
begierden wirt er volbringe so sie
zu ym süffzen werdent/ vnd dieselbn
wirt er auch bringen zu dem ewige
leben · so sie vñ diesem leben scheidñ
vñ dent/ Als die menschen heischent
böslich/ die des hre gebode vñschmehet
zu hörende mit gehorsamkeit/ vnd
doch nit des' mynr den hren biedent
das er sich uli sie erbarme vnd ir ge
bedt erhörn wolle/ wan dieselben
menschen treibt er vñ ym/ vnd spicht zu
ym idem eiñ lio Waz menent ir mich
hre/ vñ dunt nicht daz ich sage zu
denselben spicht er auch durch ysaiam
eiusde ꝛc. So ir vñdent außrecken
ewer hende/ so vñde ich mein augen
abewenden vñ euch/ vnd so ir vñdet
magnifeltige daz gebedt · so vñde ich
euch nit erhorn/ wan ew hende semt
volbludes/ Dauid sagt ich auch inder
dritte rede/ inder ersten sache der v
hinderuge des gebedes durch spicht beda/ wye
das got · der menschen gebedt erhorn
vñde die sich zu uor fleyssent seine
gebode zu erfullen/ denselben (yen
sezt auch sus ꝛc.) · Z. dyar. cxv.
da er vñ dem heilige mane florencio
redt/ daselbs er vnder andn wortē
also spicht · Was wunders ist daz/ das
wir in vnsern bedte vñ hren langsam
erhort vñden/ so wir ym inseine ge
bodte langsam oder zu mal nit hörn
Vnd was wunder ist es/ ob florencius
in seym gebedte ee erhort ist/ der den
hren in seine gebodte ee erhort hat/
Villeicht mocht yemand wiedder
die vorige ler sprechen oder gedencken
also/ Ich fleiß mich daz ich mich hude
fur sunden · vnd gotes gebode halte
nach meym vmugen/ vnd ich bin in
betrupnisse/ vnd biedte ym vñ ruffen
zu ym offt vnd dick/ daz er mir daz
benemme/ vnd er duet des nit/ wie mag
ich nu gespurn od' gemücken das er
mich erhöre/ vnd daz die vorige ler
war sey/ so er mich in meym trupsal
lesst bleiben/ erlost mich nit dar von/
Eym solchen antwurt augs/ vñ spicht
also/ halt nor sein wege/ vnd wan du
in trupnisse bust · so erhort er dich/ Vnd
ob er dich nit erhört nach deim willen ·
daz er due daz due biedest/ so erhört
er dich doch nach deym nutze/ vnd als
es me nutz ist zu dem ende dez gebedtes
daz da sol sein dem heil vñ die ere gotes
Vnd diß weist augs durch zwei gar
beqneme exempel Der eins ist daz/
Got ist ein arzt/ vnd darumb schnidt
er noch abe vñ den wunden daz fule
vnd bose ist/ vnd dut sein hant nit vñ
dunne biß daz er also viel getan hat ·
wie viel er sichet daz zu heilige der
wunden noit sey/ Nu we d' ein vnbar
mhtzig arzt/ d' einen vñwindete me
schen d' yn aurieff vnd bedte daz er
ym schone solt · erhorte/ vñ schonte
seiner wunden/ vnd liesse die an ym